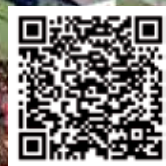


GOLDEGGER

*Gemeindeinformation
September 2014*



gemeinde goldegg



Liebe Goldeggerinnen und Goldegger!

„Sturm“ am 2. Juli 1944 in Goldeggenweng“

Wohl kein anderes Thema hat die Gegenwart und jüngste Vergangenheit in Goldegg und weit darüber hinaus so im Griff als die Geschehnisse im Juli 1944 am Böldlsee. Bei allen Anlässen, an allen Ecken und Enden wird diese Thematik in ganz gemischter Art und Weise und kontrovers von sachlich bis emotional diskutiert. Jeder hat dazu eine Meinung, jeder weiß dazu etwas, von noch lebenden Zeitzeugen bis hin zu jenen, die diese Thematik nur mehr aus der Darstellung der 2. und 3. Generation kennen. Eine ganze Gemeinde befindet sich im Stadium der Bewältigung und Aufarbeitung dieser damals so tragischen Tatsachen und Ereignisse.

Riesig ist auch das Interesse der Medien, der Wissenschaftler und Historiker sowie der Meinungsbildner und Betrachter von „außen“. Von dort kommen Vorhaltungen, Goldegg hat zur Bewältigung und Aufarbeitung der Geschehnisse vom Juli 1944 bis dato nichts getan, es wurde sozusagen der Kopf in den Sand gesteckt, die Geschehnisse werden und wurden tot geschwiegen. Dazu die Aussage von Fachleuten, dass dieses Kapitel in der erschienen Chronik der Gemeinde im NS-Jargon geschrieben sei, verbunden mit der Aufforderung, dieses zu revidieren. Überhaupt kein Verständnis findet diese Gruppe von Beobachtern dafür, dass seitens der Gemeinde nicht umgehend die Zustimmung zur Errichtung und Aufstellung einer Gedenkstätte im Hof von Schloss Goldegg gegeben wird. Diese Umstände werden uns in der Gemeindepolitik, vor allem mir als Bürgermeister, von jenen die es anscheinend anders wissen, schwer angekreidet. Vorwürfe von Kritikern, wonach Ewiggestrige am Werk seien, weiß ich zurück, es gibt unumstritten unter den Nachkommen der Ermordeten bei uns zum Teil sehr gegensätzliche Meinungen, was die Schuldzuweisungen betrifft und wie mit dem Gedenken umgegangen werden soll. Grundsätzlich fühle ich mich als



Bürgermeister in der ganzen Causa von der medialen Berichterstattung relativ einseitig interpretiert, da vor Berichterstattungen teilweise überhaupt keine Rückfrage an mich gemacht wurde, und unsere schwierige Position als Gemeinde stets außer Acht gelassen wurde.

Ein Gedenk- und Mahnmal im Hof von Schloss Goldegg?

Historisch gesehen stellt Schloss Goldegg, anfänglich eine zweckgerichtete Wehrburg, die Geschichte der Herren von Goldecke sowie des Christoph Graf von Schernperg dar. Mit dem Bau der Burg wurde 1323 begonnen und sie wurde gleichzeitig mit der Kirche vollendet. Goldegg war Sitz einer Hofmark und diente als Wehrbefestigung dem Schutz der Verbindungswege zwischen Pongau und Pinzgau. Von den Geschehnissen, Auswirkungen und Kriegswirren beider Weltkriege sowie der NS-Zeit wurde Schloss Goldegg verschont.

Das seit 1972 im Besitz der Gemeinde befindliche Schloss Goldegg ist in seiner jetzigen Hauptfunktion ein regionales Kultur- und Begegnungszentrum, getragen von der Philosophie des Dialogs zur Agenda über die Gegenwart und Zukunft. Besucht man Schloss Goldegg ist der erste zentrale Begegnungspunkt der Hof von Schloss Goldegg, hier findet der erste Dialog, die erste Orientierung, die Selektion, wohin im Schloss, statt. In diesem Hof mit seiner kleinstrukturierten Stöckelpflasterarchitektur findet immer Bewegung statt, es wird aus- und eingegangen, es gibt feiernde Gesellschaften, an den aufgestellten Bänken und Tischen die Genießer der feinen Gastronomie des Cafe's im Schloss, Meinungsaustauschende Gruppen von Seminarteilnehmern bis hin zu Open-Air-Konzerten mit überbautem Schlosshof und vieles mehr.

Ganz eindeutig ist dieser Hof ein Ort der Gegenwart, ein Ort des Geschehens, ein Ort der Frequenz und des Lebens, er bewältigt nicht die Funktion der Stille, des Gedenkens, auch nicht des Innehaltens oder des Trauerns.

In dieser kleinstrukturierten Einheit soll nun, dem Wunsch des Künstlers Anton Thuswaldner entsprechend, eine Gedenkstätte in Form eines Kunstgebildes in einem größeren Ausmaß im „hinteren Eck des Hofes, bodenbündig“ eingelassen werden.

In Entsprechung auf meine vorangegangene Darstellung der Funktionalität des Schlosshofes stellen sich für mich folgende Fragen:

- Wie positioniert sich der Betrachter der Gedenkstätte, um mit entsprechender Innehaltung und Gedenken seinen Platz zu finden?
- Soll der Hof des Schlosses Goldegg in Hinkunft eine Umkehr seiner Funktion im Sinne der Konnexion, des Dialogs finden?
- Soll der Hof des Schlosses Goldegg in Hinkunft ein Ort der Pietät, des Respekts, der stillen Innehaltung, des Gedenkens, der Achtung und der Ehrfurcht werden?
- Steht oder sitzt man in Hinkunft bei entsprechenden gesellschaftlichen Anlässen ab einer gewissen Größenordnung auf der Gedenkstätte?
- Stehen die Bänke und Tische der Gastronomie in den Betriebsmonaten auf diesem bodenbündigen Denkmal?
- Wird bei Open-Air-Veranstaltungen im Hof die Bühnentechnik wegen Platzmangel einfach über die Gedenkstätte gebaut und positioniert?
- Wie verhält sich das Material der Gedenkstätte, dass in dieser Positionierung sämtlichen Witterungseinwirkungen ausgesetzt ist?
- Oder soll dieser Platz durch entsprechende Einrichtungen vom Hof abgezaunt werden um den entsprechenden Raum und Schutz zu finden und somit das bestehende Raumangebot des Hofes vermindern?
- Geht es hier nicht auch um die erforderliche und zuerkennende Pietät einer Gedenkstätte oder geht es wirklich nur darum, an dieser Stelle präsent zu sein, ohne Rücksicht auf das vorhandene historische Umfeld und seinen Aufgabenstellungen?

Es gebe hier noch manches Für und Wider, im Grundsatz gilt es aber zwei Funktionalitäten zu unterscheiden: Plätze dieser Welt haben immer ihre Bedeutung, verbunden mit der Aufgabenstellung ihrer Funktion. Der Hof des Schlosses Goldegg ist die eine, die Manifestation der gewünschten Gedenkstätte ist die andere. Die eine Funktion hat die Aufgabe der Gegenwarts- und Zukunftsbewältigung die andere Funktion hat die Aufgabe der Vergangenheitsbewältigung, beide auf so engem Raum in Gleichklang zu bringen, ist eigentlich zu vergleichen mit der Quadratur des Kreises.

Aus diesen Erkenntnissen heraus, betone ich zum wiederholten Mal meine Meinung, die Chance zu nutzen, und am Ort des Geschehens, am Böndlsee, beim Unterdorfgut, ergänzend zum seit 65 Jahren bestehenden Marterl eine entsprechende, würdige, künstlerisch gestaltete Gedenkstätte zu errichten, um ein der Pietät dienendes dauerhaftes Gedenken an alle Beteiligten zu ermöglichen.

Was aber hat Goldegg, oder was wurde in Goldegg in Wirklichkeit zur Vergangenheitsbewältigung getan?



Seit nunmehr knapp 60 Jahren gibt es am Ort des tragischen Geschehens im Bereich des Unterdorfguts ein Denkmal, ein Marterl, errichtet von der Familie Hochleitner für die an dieser Stelle durch die NS in brutalster Weise ermordeten Gebrüder Simon und Alois Hochleitner. Eine kleine sensible, auch künstlerisch ausgestaltete Gedenkstätte. Wie es mir jetzt scheint, wurde dieses von der Öffentlichkeit kaum beachtet, wenige wussten um die Historie Bescheid.

„ST. JOHANN/PG 1938-1945“(1986)

Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis der Stadt St. Johann im Pongau

- Eine „Heimatgeschichte“ besonderer Art
Der „2. Juli 1944“ in Goldegg:
Widerstand und Verfolgung“ Die NS-Zeit in St. Johann und Goldegg, Pongau



In dieser Dokumentation von Michael Mooslechner und Robert Stadler wurde erstmals die Geschichte zweier Salzburger Gemeinden in der nationalsozialistischen Zeit gründlich erforscht. Dokumente, Fotos, Interviews und Originalakten dokumentieren und veranschaulichen den

Alltag unter dem Hakenkreuz. Themen, wie Schule, Vereine, Kirche, Gemeindepolitik und Wirtschaft stehen im Mittelpunkt der leicht lesbaren wissenschaftlichen Studie. Bislang unbekannte Themen von überregionaler Bedeutung werden erstmals veröffentlicht: Das Kriegsgefangenenlager „Stalag 317“ und die Deserteurs-Tragödie von Goldegg im Juli 1944. Das Buch wurde in der Recherche auch in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Goldegg erstellt. Auch wegen der Verarbeitung der Goldegger Tragödie vom Juli 1944 fand dieses Werk großes Interesse bei der Goldegger Bevölkerung.

Symphonie der Hoffnung (2005)

Projektträger: u.a. BM für Kunst und Wissenschaft und Gemeinde Goldegg



Die Historiker Mag. Michael Mooslechner und Mag. Robert Stadler wurden für ihr Buch „St.Johann/PG 1938-1945“ mit dem Kulturpreis der Stadt St. Johann im Pongau ausgezeichnet. Dieser Anlass war für den dabei anwesenden LR Hans Mayr, damaliger Bezirksobmann des Pongauer Blasmusikverbandes und Obmann der Trachtenmusikkapelle Goldegg, Anlass für eine bedeutende Idee. Im Jahr 2005 wurden die Jubiläen „60 Jahre Ende des 2. Weltkriegs“ und „50 Jahre Staatsvertrag“ gefeiert. LR Hans Mayr wollte diese Gelegenheit für ein musikalisches Auftragswerk an einen österreichischen Komponisten nutzen, das die tragischen Ereignisse in St. Johann und Goldegg zur Zeit des Nationalsozialismus dokumentarisch musikalisch verarbeitet.

Die Symphonie wurde 2011 um die tragischen Geschehnisse, die sich vor 60 Jahren im Schloss Schernberg zugetragen haben, ergänzt: 1941 wurden 123 geistig Behinderte aus der Versorgungsanstalt Schernberg, dem heutigen St. Vinzenz Heim in Schwarzach im Pongau, abtransportiert und ermordet. Schwester Anna Bertha Königsegg leistete dem Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten Widerstand und wurde zweimal verhaftet. Darüber hinaus wird in der erneuerten Fassung der Symphonie auch das Schicksal der Roma und Sinti vermehrt thematisiert. Das Jahr 1941 markiert den Beginn der Deportationen der österreichischen Roma und Sinti. Rund 85 Prozent dieser Volksgruppen - darunter ein Großteil von Harri Stojkas Familie - kamen in den Vernichtungsstätten des Dritten Reichs um.

Die Symphonie der Hoffnung ist Inspiration und ein

weiterer großer Schritt zur Vergangenheitsbewältigung in Goldegg. Auch ist die „Symphonie der Hoffnung“ ein herausragendes Werk für sinfonische Blasmusik.

2. Juli 2005 Uraufführung der „Symphonie der Hoffnung“ absichtlich am Ort des Geschehens, am Bööndlse. Die Ausführenden waren am Pult der Komponist der „Sinfonie der Hoffnung“, Thomas Doss, als integriertes Element das Ensemble Harri Stojka, synonym für die Roma- und Sinti-Dramatik, sowie das Orchesters bestehend aus den Musikkapellen Goldegg und Taxenbach. Exzellent aufbereitet waren die begleitenden Sprechtexte vom Historiker Michael Mooslechner. Enorm war das Interesse an dieser Uraufführung, gemessen an der Besucherzahl mit wohl 3.500 gespannten Zuhörern, Standing Ovation am Ende der Aufführung.

Weitere bisherige Aufführungen der „Symphonie der Hoffnung“, und das Projekt wird im Sinne der Vergangenheitsbewältigung weitergeführt:

14. Juli 2005 Aufführung der „Sinfonie der Hoffnung“ in St. Johann, in der Industriehalle der Fa. Höller, wiederum vor tausenden Zuhörern.

16. Juli 2005 Aufführung der „Sinfonie der Hoffnung“ in Salzburg, im Kongresshaus Salzburg, wiederum gewaltige Anerkennung und eine riesige Zuhörerzahl.

14. Oktober 2011 Aufführung der „Sinfonie der Hoffnung“ in Schwarzach, Schloss Schernberg. Nach einer thematischen Einleitung wird zu einer stillen Prozession „für das Leben“ zum St.Vinzenz Heim geladen um dort das Denkmal zum Gedenken an Sr. Bertha von Königsegg einzuweihen.

26. Oktober 2011 Aufführung der „Sinfonie der Hoffnung“ in St. Johann, Industriehalle Alcan, in Erinnerung an die Geschehnisse im Markt St. Johann.

14. März 2012 Aufführung der „Sinfonie der Hoffnung“ im Wiener Musikverein (gläserner Saal) - in Erinnerung an die Geschehnisse auf dem Heller Platz in Wien Favoriten.

Siehe dazu auch www.symphonieniederhoffnung.at

„ZWA TRAUERIGE BUAM“

Film von Gabriele Hochleitner, 2006

Förderung durch die Gemeinde Goldegg

1945 kommen die Brüder Ernst und Peter im damaligen Jugoslawien als junge Wehrmachtsangehörige in Gefangenschaft. Mehrere Jahre verbringen sie dort, ehe sie freigelassen werden und wieder nach Hause zurückkehren.

2005 reist die Filmemacherin Gabriele Hochleitner mit ihrem Vater und ihrem Onkel zurück zum Balkan. Vor diesem Hintergrund erinnern sich die beiden alten Männer an damals, an den Krieg, ihre Kindheit und Jugend.

Die Regisseurin wirft einen außergewöhnlichen Blick auf die Beziehung der Männer und ihre gemeinsame Geschichte: witzig, traurig, herzlich und offen.

GOLDEGGER HERBSTGESPRÄCHE 2013

Initiative des Kulturverein Schloss Goldegg, gefördert von der Gemeinde Goldegg

Die GOLDEGGER HERBSTGESPRÄCHE beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen unter besonderer Beachtung regionaler Auswirkungen. Im Jahr 2013 wird das Motto „Zeit zum Denken - Denken zur Zeit“ in den Mittelpunkt der Gespräche, Diskussionen und Workshops gestellt. Dabei wird unter anderem aus Anlass der Geschehnisse im Juli 1944 in Goldegg folgendes Thema behandelt:

„Widerstand schafft Freiheit“ (2013)

ReferentInnen: David Gross, Michael Kerbler, Tom Lechner, Tarek Leitner, Rudolf Leo, Viktor Mayer-Schönberger, Hartmut Rosa, Stefan Schridde, Ilija Trojanow.

Siehe auch: www.schlossgoldegg.at

„IN DER KURVE“

*Uraufführung, Film von Gabriele Hochleitner, 2014
Förderung durch die Gemeinde Goldegg*

Vor 70 Jahren, in der Nacht vom 1. auf den 2. Juli 1944, wurden in Goldegg im Zuge einer Verfolgungsaktion der Nazi-Herrschaft Wehrmachtsdeserteure verhaftet. Eine Gruppe von Wehrpflichtigen hatte sich im Winter 1943/44 dem Einberufungsbefehl widersetzt und war im Almengebiet untergetaucht. Ein SS-Bataillon von rund 1000 Mann wurde eingesetzt, um die Deserteure ausfindig zu machen.

Die Filmemacherin Gabriele Hochleitner, die Nichte von Simon und Alois Hochleitner, die im Zuge dieser Aktion von der SS ermordet wurden, erzählt die Geschichte dieser traurigen Geschehnisse anhand der Erinnerungen von Familienmitgliedern und Zeugen am Unterdorf-Gut. Die Renovierung des Marterls für ihren Onkel nimmt sie zum Anlass, um noch einmal die Tragödie von damals ausführlich zu beleuchten.

GESPRÄCHSABENDE DES KULTURVEREINS SCHLOSS GOLDEGG IM MAI UND JUNI 2014

ENTHÜLLUNG DES DENKMALS AM FRIEDHOF GOLDEGG AUF INITIATIVE DER PFARRE UND GEMEINDE GOLDEGG (2014)

Die beiden Kupfergedenktafeln wurden links und rechts des Friedhofsausgangs angebracht

Als alternatives Gedenken arbeitete der Pfarrgemeinderat in Abstimmung mit der Gemeindevertretung von Goldegg einen Text für zwei Bronzetafeln aus. Namentlich erwähnt sind die Toten darin nicht.



Die Tafeln wurden auf dem Friedhof des Ortes links und rechts des Ausgangs angebracht und im Beisein Hunderter Goldegger feierlich eingeweiht.

ENTHÜLLUNG DES DENKMALS VON ANTON THUSWALDNER BEIM AUFANG ZUM REGENERATIONSZENTRUM DER SGKK (2014)



Die SGKK bietet nun für die Gedenktafel einen prominenten Platz auf ihrem Grund an, wo der beliebte Spazier- und Gehweg in Richtung Ortszentrum von Goldegg verläuft.

Bei der Fülle dieser Aufzählungen zu behaupten, Goldegg hätte bis jetzt nichts getan, ist eine Entgegnung wohl überflüssig.

**Johann Fleißner
Bürgermeister von Goldegg**

Neubau des USC Sportheimes Goldegg

Das in die Jahre gekommene „Alexander Lainer“ Sportheim am Fußballplatz wurde 1969 auf Initiative von Xandl Lainer und einer Schar Sportbegeisterter in Eigenregie errichtet.

Leider musste dieses ortsprägende Bauwerk aufgrund des stark sanierungsbedürftigen Zustandes abgetragen werden und wird nun durch einen Neubau mit gleicher Nutzung, angepasst an zeitgemäße Verhältnisse, ersetzt.

Errichtet werden zwei Baukörper, gefasst durch ein durchgehendes Dach. Das Innenleben ist durch die Nutzung für den Sportbetrieb geprägt und umfasst Umkleiden mit Sanitärzellen, einen Aufenthaltsraum sowie einer überdachten Vorzone, bzw. Terrasse.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. € 335.000. Die Gemeinde Goldegg wird € 150.000 zu den Bau-

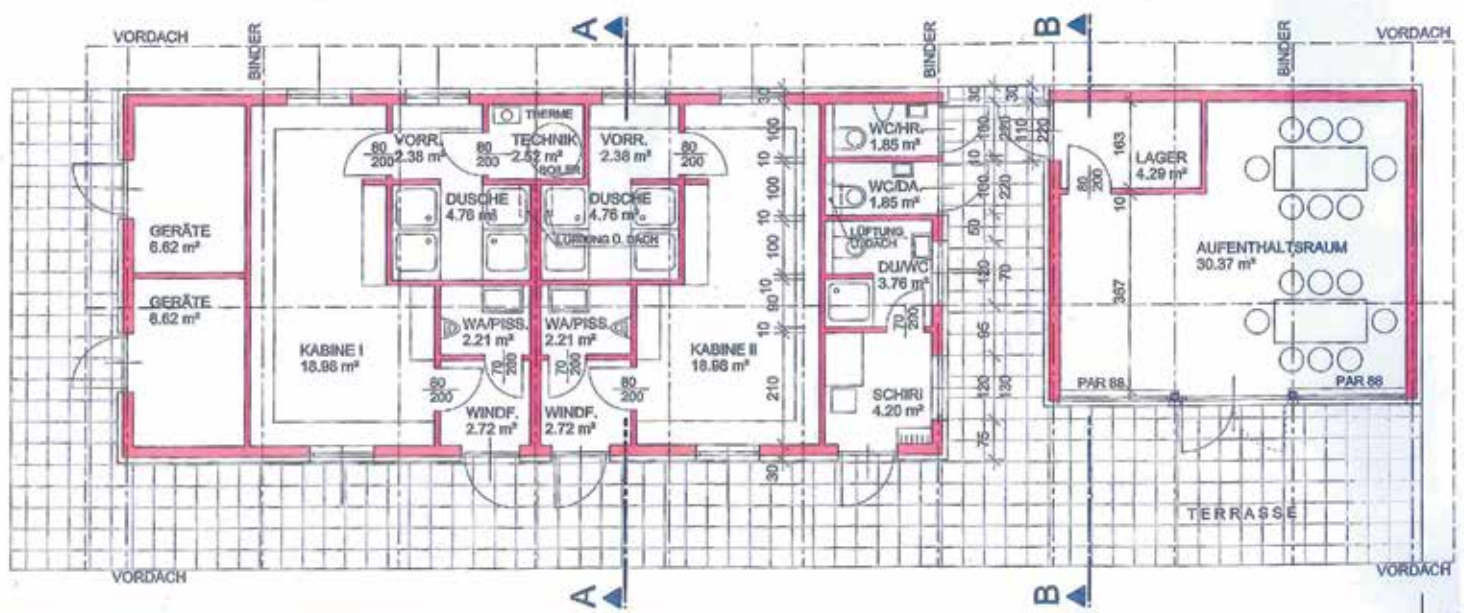
kosten beisteuern, 20% werden von der Landessportförderung beigesteuert. Der USC Goldegg bringt eine beträchtliche Eigenleistung ein, der Rest wird durch Sponsoren (inkl. Handwerker) und Spendengelder aufgebracht.

Es ist geplant, das neue Sportheim mit Beginn der Frühjahrs-Saison 2015 zu eröffnen.

Mit dem Neubau leisten die Verantwortlichen einen großen Beitrag für gegenwärtige und zukünftige sportliche Aktivitäten. Wir wünschen viel Erfolg und ein gutes Vorankommen!



Die Baustelle befindet sich direkt neben dem Kinderspielfeld, es kann daher in der Bauzeit zu Beeinträchtigungen und Baustellenverkehr kommen, die das ruhige Spielen behindern. Wir bitten daher die Bevölkerung um Verständnis, vielen Dank!



Sanierung Friedhofskreuz

Das im Besitz der Pfarre Goldegg befindliche, 6 Meter hohe, imposante Holzkreuz inmitten des Friedhofes sowie die lebensgroße Christusfigur und die trauernde Maria die sich über den schmiedeeisernen Kreuzen der Gräber erhebt, weist aufgrund von massiven Witterungseinflüssen sanierungsbedürftige Schäden auf. Hinsichtlich der Förderzusage des Landes Salzburg - Abteilung Volkskultur und Erhaltung des kulturellen Erbes hat sich die Gemeinde Goldegg in Zusammenarbeit mit der Pfarre Goldegg für eine Sanierung im Herbst 2014 entschieden.

Die Sanierungsarbeiten wurden Anfang September 2014 begonnen. Falls aufgrund der Sanierungsarbeiten der Zugang zu einigen umliegenden Grabstätten behindert ist, bitten wir um Verständnis.



Sanierung der Arzenbachmühle (Seebachmühle)

Noch vor knapp 100 Jahren wurden durch den Seebach Goldegg 7 Mühlen betrieben. Die noch bestehende Arzenbachmühle entlang der Goldegger Landesstraße, knapp oberhalb der Ausfahrt Steinmoar/ Firma Thoma, welche bereits in den 60iger Jahren als Schauobjekt wieder in Stand gesetzt wurde, wird nun neuerlich revitalisiert.

In einer der letzten Sitzungen hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Arzenbachmühle mit finanzieller Unterstützung des Denkmalamtes Land Salzburg zu sanieren und vor dem Verfall zu retten. Das erhaltenswerte Denkmal wird erneut in Betrieb gesetzt und soll weiterhin den Ortseingang von Goldegg zieren.



Flächenwidmung- Baulandumwidmungen in Goldegg – REK Goldegg

Ein Flächenwidmungsplan umfasst die Gemeindeplanung für das gesamte Gemeindegebiet und wird auf Basis des Katasterplanes erstellt. Er ordnet jedem Grundstück eine bestimmte Widmung zu, die festlegt, wie das Grundstück genutzt werden kann. Für die Erteilung einer Baubewilligung ist in den meisten Fällen eine Baulandumwidmung erforderlich. Flächenwidmungspläne unterliegen als Verordnungen im Rahmen der örtlichen Raumplanung der Aufsicht durch die jeweilige Landesregierung, welche den Plan nach fachlicher und rechtlicher Prüfung auf Übereinstimmung mit dem zugrundeliegenden Gesetz zu genehmigen oder zu versagen hat.

Mit der 2013 neugewählten Salzburger Landesregierung und der neuen Leiterin des Ressorts für Raumordnung, LH StV. Dr. Astrid Rössler, gestalten sich Baulandumwidmungen sehr viel schwieriger und im Zeitlauf wesentlich intensiver, als zuvor. Das Land muss jegliche Teiländerungen im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Goldegg aufsichtsbehördlich genehmigen, diese werden von den verantwortlichen Mitarbeitern der Raumordnungsabteilung des Landes, Abteilung VII, sehr genau und qualitativ begutachtet. Es wird hier großes Augenmerk etwa auf die bestehende Infrastruktur, den öffentlichen Verkehrsanbindungen (Bushaltestelleneinzugsbereich von 500 m), Vermeidung der Siedlungszerstreuung sowie der Zersiedelung gelegt. Die Bebauung soll im Zentrum verdichtet werden, auch Grundstückswidmungen für Einfamilienhäuser sollen platzsparend erfolgen (Bauplatz nicht größer als 700 m²). Eine Landgemeinde wie Goldegg trifft es hier aber schwer, viele Gebiete in Goldegg sind nicht zentrumsnah und haben keine öffentliche Bushaltestelle im Umkreis von 500 m und sonstig fehlende Infrastruktur. So haben oft gewünschte Baulandumwidmungen zurzeit keine Chance. Wenn man die letzten Medienberichte zu dieser Thematik verfolgt hat, kann man sich ein sehr gutes Bild zur momentanen Situation machen, natürlich auch immer verbunden mit dem

erforderlichen Verständnis für den dahinterstehenden politischen oder ideologischen Willen der verantwortlichen Politik.

Um zu verhindern, dass vor allem junge Goldegger Bürger in der Gemeinde keine Wohnmöglichkeit mehr finden und wegziehen, wurde seitens der Gemeindevertretung eine Teiländerung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) beschlossen, welche zusätzliche künftige Erweiterungsmöglichkeiten insbesondere für Wohnbauland vorsieht.

Die Siedlung-Erweiterungsmöglichkeiten laut REK sollen nun sukzessive je nach Verfügbarkeit und Bedarf im Rahmen von Teiländerungen des Flächenwidmungsplanes gewidmet werden, wobei der 10-Jahresbaulandbedarf nicht überschritten werden darf, eine große Herausforderung.

Jedenfalls ist auch ein Faktum, dass wir gefordert sind, bestehendes Bauland zu mobilisieren und zu bebauen, da ansonsten Neuwidmungen sehr schwierig bis gar nicht möglich sind (Flächenbilanz).

Entsprechend dem Sbg. Raumordnungsgesetz (ROG) kann die Gemeinde jedenfalls keine Widmung autonom festlegen, jede Widmung ist obligatorisch von einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Land Salzburg abhängig.

Dennoch setzt sich die Gemeindevertretung unter Bürgermeister Johann Fleißner sowie unser Ortsplaner, DI Martin Sigl vom Architekturbüro allee42, sehr für unsere Gemeinde und die gewünschten Umwidmungen ein und uns so hoffen wir, auch in der Zukunft genügend Bauland und ein gut gemischtes Wohnungsangebot für unsere Goldegger, in Planung- und Widmung zu bringen.

Bauamt – Informationen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden von der Gemeinde wieder einige Bauvorhaben verhandelt, hier ein kleiner Überblick darüber:

Name	Adresse	Bauvorhaben
Josef Schattauer	Hofmark 75	Zu- und Umbau am Wohnhaus
Josef & Manuela Berger	Enkerbichl 7	Abbruch und Neuerrichtung des Wohnhauses sowie Einbau eines Aufzuges
USC Goldegg	Sportheim	Abbruch und Neuerrichtung des Sportheimes
Anton Nadegger	Enkerbichl 24	Zu- und Umbau am Bauernwohnhaus
Anton Nadegger	Enkerbichl 24	Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagerplatzes zur Holz Trocknung Stadl
Alfred Rainer	Mitterstein 8	Abbruch und Neuerrichtung des Bauernhauses
Nadine und Harald Viehauser	Weng 119	Errichtung eines Wohnhauses
DI Georg Hinterleitner	Boden 4	Neuerrichtung des Stallgebäudes und einer Garage in Aigenbichl
Karin und Michael Diepolder	Weng 29	Errichtung eines Carports
Rupert Brüggler	Altenhof 23	Errichtung einer Garage

Heckenrückschnitt für die Sicherheit im Verkehr

Der Wunsch vieler Anlieger ist es, ihre Grundstücke durch Hecken vor fremden Blicken zu schützen. Leider wachsen diese lebenden Sichtschutzhecken teilweise in den Verkehrsraum und behindern Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer.

Die Gemeinde Goldegg bittet daher alle Anlieger, Hecken oder Baumwuchs, der in den Geh- oder Fahrbahnbereich hineinragt, bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden. Weiters werden auf diesem Wege alle Grundstückseigentümer ersucht Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln vom Wuchs, der auf privatem Grundstück entstanden ist und die Sicht behindert, zu befreien. Auch Straßenlaternen sind auszuschneiden, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt sind.

Um die Verkehrssicherheit in unserem Gemeindegebiet aufrechterhalten zu können, bittet die Gemeinde Goldegg im Voraus um Verständnis und Mithilfe der Grundeigentümer und Anlieger.



Hundehaltung in der Gemeinde Goldegg

Bei der Gemeinde Goldegg langen regelmäßig Beschwerden bezüglich Verunreinigungen durch Tiere auf Straßen, Gehwegen, Wiesen, Spielplätzen, dem Sportplatz etc. ein. Alle Hundehalter werden gebeten, ihre Sorgfaltspflicht wahrzunehmen und von den im gesamten Ortsgebiet eingerichteten Hundetoiletten mit den vorgesehenen „Gassi-Sackerl“ Gebrauch zu machen.

Darüber hinaus ist die Gemeinde Goldegg immer wieder einmal mit der Problematik von streunenden oder aggressiven Vierbeinern konfrontiert. Bisher schien der Gemeindevertretung die Verordnung einer generellen Leinenpflicht nicht erforderlich. Im Sinne eines positiven Miteinanders und der gegenseitigen Rücksichtnahme ersuchen wir jedoch alle Hundehalter ihrer Aufsichtspflicht entsprechend nachzukommen.



Sepp Schellhorn, der erste Goldegger im Nationalrat

Mit Sepp Schellhorn ist erstmals ein Goldegger im Nationalrat vertreten. Am 8. Juli 2014 ist der Tourismus- und Unternehmensprofi Sepp Schellhorn für die NEOS im Nationalrat angelobt worden.

In der Vergangenheit war Sepp Schellhorn im Wirtschaftsbund, im Tourismusverband, GF Goldegger Golfclub, als Präsident der Österreichischen Hoteliervereinigung und in der Goldegger Gemeindepolitik als Gemeindevertreter der ÖVP über 10 Jahre aktiv. Im Herbst 2013 kandidierte Schellhorn auf der NEOS-Bundesliste für den Nationalrat, seit 1. Juli 2014 ist er deren Wirtschafts-, Tourismus- und Landwirtschaftssprecher im Parlament.

Die Gemeinde Goldegg wünscht Sepp Schellhorn für diese verantwortungsvolle und tragende Aufgabe viel Erfolg, Ausdauer und Umsetzungskraft.



Sepp Schellhorn

Foto © ÖHV/KK

Auszeichnung als Dank für sozialen Einsatz, fachliche Kompetenz und Loyalität 30 Jahre Arztpraxis in Goldegg

Dr. Otto Hintersteiner erhielt offiziell den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen

Bei einem Festakt in der Salzburger Residenz erhielt Dr. Otto Hintersteiner aus der Hand von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer das Dekrete „Medizinalrat“ als Berufstitel verliehen.

Als gebürtiger Oberösterreicher lebt Dr. Hintersteiner seit 30 Jahren mit seiner Familie in Goldegg und ist mit großem Engagement als Arzt tätig. Im Jahr 1984 eröffnete er seine Ordination in Goldegg. Er ist Schularzt sowie seit dem Jahr 1993 ärztlicher Leiter der Kneipp-Kuranstalt Gesinger in Goldegg. Auch als verlässlicher und kompetenter Gemeindevertreter (von 1994 bis 2006) konnte Dr. Hintersteiner sein großes Fachwissen wie seine Loyalität für die Goldegger Bevölkerung einbringen.

Der Bürgermeister sowie die gesamte Gemeindevertretung gratulieren Dr. Otto Hintersteiner zu diese verdiente Auszeichnung und bedanken sich für „drei



v. r.: Bürgermeister Johann Fleißner, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, MR Dr. Otto Hintersteiner, LR Hans Mayr.

Jahrzehnte“ sozialen Einsatz in der Gemeinde Goldegg.

TVB Goldegg – Wir gratulieren herzlich!

Mittlerweile sind bereits zwei Jahre vergangen, seit sich die Verantwortlichen des Tourismusverbandes Goldegg entschlossen haben, mit Nina Moser einen Lehrling einzustellen. Nina hat ihre bereits zweite Lehre inzwischen abgeschlossen und ist zu einem unverzichtbaren Mitglied im Büro des TVB und damit auch des Gemeinschaftsbüros „Bürger- und Tourismusservice“ geworden. Die Mitarbeiter und die Vorstandsmitglieder des TVB sowie die Gemeinde Goldegg gratulieren Nina Moser ganz herzlich zur mit gutem Erfolg bestandenen Lehrabschlussprüfung und freuen sich, dass Sie weiter im Betrieb verbleibt!



Neuer Vorstand „Pro Familie Goldegg“ gewählt

Liebe Goldeggerinnen, liebe Goldegger!

Am 27. Juni 2014 wurde ich wieder zur Obfrau des Vereins profamiliegoldegg gewählt. Es ist eine besondere Freude, im Dienste der Bevölkerung zu stehen.

Ursprünglich wurde der Verein gegründet, um Goldegger Familien helfen zu können, die von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht wurden. Nunmehr werden auch soziale Projekte mit dem Seniorenwohnhaus, der Volksschule und dem Kindergarten geplant und durchgeführt.

Viele Goldeggerinnen und Goldegger sind bereits Mitglieder des Vereins profamiliegoldegg geworden, weiters gibt es immer wieder Personen und Gruppen, die dem Verein Spenden zukommen lassen, vielen Dank. Besonders freut mich der Einsatz zahlreicher Freiwilliger, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, an dieser Stelle möchte ich mich bei Tanja Humer und Kerstin Schwaighofer bedanken, die seit Jahren das Standl beim Goldegger Dorffest für den Verein betreuen.

Ein ganz besonderer Dank ergeht an Maresi Mayr, die als Obfrau viel für den Verein geleistet hat. So ist es ihr zu verdanken, dass viele Maßnahmen der Agenda „familienfreundliche Gemeinde“ umgesetzt werden konnten.

Eine kurze Vorschau:

- Im Herbst wird ein Selbstverteidigungskurs für junge Goldeggerinnen stattfinden, eine genaue Information folgt.



Der neu gewählte Vorstand mit Elisabeth Brügger, Christoph Hochleitner, Sabine Eckinger, Tanja Humer - nicht im Bild Kerstin Schwaighofer.

- Am 18. Dezember 2014 findet ein Konzert der Sumpfkroten in der Pfarrkirche Goldegg statt, es wird um freiwillige Spenden zugunsten „profamiliegoldegg“ gebeten. Für die Organisation bedankt sich der Verein bei Vizebürgermeister Hannes Rainer.

So wünsche ich uns allen ein gutes Miteinander und um die Bitte, mich zu unterstützen.



Mit lieben Grüßen

Elisabeth Brügger
eled@gmx.at
Tel.: 0664/3519626

Schulkindgruppe Goldegg

Neue Betreuungsperson für die Schülerinnen und Schüler in der Schulkindgruppe

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Goldegg werden ab September 2014 - wie bereits seit einigen Jahren - wieder bei Bedarf am Nachmittag sowie an schulfreien Tagen in der Schulkindgruppe betreut. Als neue Betreuungsperson wird in Zukunft Volksschulpädagogin Nadine Bäuml tätig sein. Frau Bäuml wird die Kinder beim Mittagessen beaufsichtigen und bei den Erledigungen der Hausaufgaben unterstützen. Anschließend werden abwechslungsreiche Spiele, Spaziergänge und Aktivitäten im Freien im Freien organisiert.

Wir wünschen Nadine einen guten Start und viel Spaß bei der Betreuung unserer Schulkinder.

Bei Carina Fleißner bedanken wir uns für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Schuljahr und wünschen



Volksschulpädagogin Nadine Bäuml

ihr alles Gute und viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

Ein kunterbuntes Krabbelstubenjahr geht zu Ende...

Im Juni fand unser Abschlussfest statt. Am Programm standen eine kleine Aufführung mit Musik und Tanz sowie anschließend eine Ausstellung im Turnsaal. Dort konnten die Eltern Eindrücke über die großartigen Entwicklungsschritte ihrer Kinder anhand von Zeichnungen und Bastelarbeiten des gesamten Jahres gewinnen. Danach folgte eine Einladung in die Kramer Stub'n, wo die Kinder mit einer leckeren Jause verwöhnt wurden.

Da mit Anfang September der Großteil der Kinder in den Gemeindekindergarten wechselt, sind in der Krabbelstube noch Plätze verfügbar. Anmeldungen werden gerne unter der Nummer 06415/8230 entgegen genommen.



Kleiner Einblick in die Ferienbetreuung Sommer 2014

F E R I E N !

Dieses Wort stammt aus dem Lateinischen („feriare“) und steht für „Feste“ und „Festtage“. Grund zum Feiern gibt es für unsere Kids nach Schulende natürlich genügend: das hart erarbeitete Zeugnis, keine nervigen Hausübungen für einige Wochen, das kühlende und klare Wasser beim Sprung in den See an heißen Sommertagen, leckeres Eis, Urlaub mit der Familie in fernen Ländern sowie lustige Erlebnisse und spannende Abenteuer mit Freunden...

Nach vielen anstrengenden Stunden in der Schule hat sich jedes Kind so viel Erholung wie möglich verdient. Und genau das wollten meine Kollegin, Ina Sperr, und ich erreichen. Dieser Grundgedanke wurde bei der Planung des Programms bestmöglich berücksichtigt und mit einem abwechslungsreichen Wochenprogramm und lustigen Ausflügen erzielt.

Die Ferienbetreuung wurde vor Jahren für berufstätige Eltern ins Leben gerufen. Deren Kinder sollten auch in der schulfreien Zeit eine Betreuungseinrichtung wiederfinden, in der sie sich wohl fühlen. Uns war es in den neun Wochen ein sehr großes Anliegen, den Kindern so viel Ferienfeeling und so wenig „Schule“ wie möglich zu verschaffen.



Neben den Programmpunkten der jeweiligen Wochenthemen konnten wir auch viele Ausflüge machen. Besuche im Freibad in Schwarzach an heißen Tagen, ein abenteuerlicher, spukiger Tag am Geisterberg im Alpendorf oder das oft erwähnte Highlight von Seiten der Kinder: das „Haus der Natur“ und sein „Science Center“ zum Erforschen und Experimentieren. Solche Momente bleiben den Kids und natürlich auch den Eltern sowie uns lange in Erinnerung. Um jedem Kind Wort zu verschaffen und sich mitteilen zu dürfen, haben wir sie interviewt und sie gefragt, was ihnen am besten gefallen hat und was nicht.

Felix: „Mir haben die Experimente am besten gefallen! Der Ausflug ins Haus der Natur war super! Dass wir am Wasserspielplatz spielen dürfen, mag ich auch sehr. Mir hat alles gefallen und mir fällt eigentlich nichts ein, das mir nicht gefallen hat!“

Marie: „Mir hat alles gefallen und es gibt nichts, das mir nicht gefallen hat!“

Johanna: „Ich fand die Experimente super! Mir fällt auch nichts ein, dass mir nicht gefallen hat!“

Babsi: „Ich fand die Ausflüge cool und dass mir nie langweilig wurde. Es hat mir alles gefallen!“

Eva: „Ich fand die Schnitzeljagd toll und die Zeit, die wir im Wald verbringen durften! Die Kinderolympiade war spitze! Dass wir an verregneten Tagen Filme angesehen haben, fand ich auch toll! Das einzige, was ich nervig fand: der Turnsaal war nicht immer für uns frei!“

Solche Eindrücke erfreuen uns natürlich sehr und ich bin mir sicher, dass sich auch die Eltern freuen, wenn sie so etwas lesen und somit das Gefühl bekommen: „Meinem Kind geht es hier gut und es geht gerne in die Ferienbetreuung!“

Es war sehr spannend zu sehen, dass sich die Gruppe immer sehr gut zusammengefügt hat, obwohl immer wieder neue Gesichter durch unsere Türe blickten. Dies zeugt von bemerkenswerten sozialen Eigenschaften der Kinder! Doch nicht nur der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe war toll, auch das Miteinander mit den involvierten Elternteilen funktionierte optimal. Dass diese uns deren Vertrauen schenkten und mit uns an einem Strang zogen, war wirklich wohl tuend und dies erleichterte die Planung und Organisation der Ferienbetreuung immens. Wir möchten hier unseren Dank an alle beteiligten Eltern aussprechen, auch ihr ward spitze!

Carina Fleißner

Goldegger Haflingerzüchter waren wieder erfolgreich!

Bei der Salzburger Landesschau 2014 in Radstadt waren wieder vier Stuten aus Goldegg dabei und es konnte der Titel der Landessiegerin 2014 nach Goldegg gebracht werden.

Die Stute „Beauty“, Züchter und Besitzer Gottfried Moser, siegte mit 8,09 Punkten 1 b. Zweite Reserve-siegerin ebenfalls Verein Goldegg, wurde die Stute Sulaika 8,01 Pkt. 1 b, Besitzer Dominic Keil.

Anton Ronacher holte mit Fanni 7,59 Pkt. 2 a und Stute Larissa, Besitzer Gottfried Moser, mit 7,55 Pkt. 2 a.

Weiters präsentiert wurden bei dieser Schau die Salzburger Landessiegerinnen der letzten 10 Jahre: mit dabei waren die Stute Niki, Landes- und Bundes-siegerin 2005, Besitzer Peter Fleiss, die Stute Lori, Landessiegerin 2006 aus dem Zuchtbetrieb Markus Radacher, die Stute Tilly, Siegerin 2011, Besitzerin Michaela Oberauner und die jüngste Siegerin heißt Beauty.

Obmann Sepp Unterkirchner gratuliert seinen Kollegen und wünscht ihnen für die Zukunft viel Freude und Erfolg in der Haflingerzucht.

Die Gemeinde Goldegg freut sich über die zahlreichen Auszeichnungen der örtlichen Haflingerzüchter



und möchte hiermit ihre Gratulation und große Wertschätzung für diese Arbeit aussprechen.

Vorankündigung des Haflingervereins-Goldegg:

Am 12. Oktober 2014 findet in Goldeggweng eine Haflingervereinsschau mit Nachzuchtschau „Hengst Arsenal“ statt.

Der Haflingerverein Goldegg würde sich sehr freuen, wenn viele Goldegger und Goldeggerinnen diese Pferdeveranstaltung besuchen würden.

Hannes Rainer, neuer Vizepräsident des SLSV und Michael Gruber neuer Referent der Nordischen Kombination

In der Jahreshauptversammlung 2014 des Salzburger Skiverbandes wurde Vbgm. Hannes Rainer zum neuen Vizepräsident des Skiverbandes gewählt. Präsident bleibt weiterhin Bartl Gensbichler aus Saalbach.

Michael Gruber, ebenfalls aus Goldegg, wurde neuer Referent der nordischen Kombination. Mit dieser Besetzung wurden die Weichen für den Salzburger Skisport für die nächsten Jahre gestellt.

Die Gemeinde Goldegg gratuliert Vbgm. Hannes Rainer und Michael Gruber zu ihrer Wahl und wünscht alles Gute und viel Kraft für diese neue und spannende Tätigkeit!



v. l.: Vbgm. Hannes Rainer, Präsident Bartl Gensbichler, Vizepräsidentin Brigitte Kliment-Obermoser und Vizepräsident Karl Votocek.

Wintersportlertreffen!

Um unseren Goldegger-Wintersportlern in den Disziplinen Nordisch und Alpin die Gelegenheit zu bieten, sich gegenseitig kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen, lud die Gemeinde Goldegg im April 2014 zu einem kleinen familiären Wintersportlertreffen ein. Unsere vier SportlerInnen Chiara Hölzl, Eva-Maria Schattauer, Christof Gruber und Stefan Rainer verbrachten im Kreise ihrer Familien und Trainer einen gemütlichen Abend im Restaurant Sportpension Reiter's.

Im Vordergrund stand, den Jugendlichen, die das ganze Jahr über national sowie international unterwegs sind, einen schönen Abend zu bereiten.

Als Anerkennung wurde den Sportlern seitens der Gemeinde Goldegg die Goldegger Ortschronik sowie ein kleines Präsent von Bgm. Johann Fleißner und Vbgm. Hannes Rainer überreicht.



v. r.: Bgm. Johann Fleißner, Stefan Rainer, Christof Gruber, Eva-Maria Schattauer, Chiara Hölzl und Vbgm. Hannes Rainer.

Aufstieg für den USC Goldegg in die 1. Klasse Süd

Nach einer tollen Saison stieg der USC Goldegg in die 1. Klasse Süd auf. Mit einem eindrucksvollen 4:1 gegen FC Annaberg am 14. Juni 2014 konnte man auch noch das letzte Heimspiel für sich entscheiden.

Die Gemeinde Goldegg gratuliert den Mitgliedern des USC Goldegg - Sektion Fussball zum Aufstieg und wünscht auch weiterhin viel Erfolg.



Die Erste (Kampfmannschaft).



Die Erste (Kampfmannschaft).

Datum	Uhrzeit	Spielpaarung	Ort
Sa., 13.09.2014	17:00 Uhr	USC Goldegg : USV Hollersbach	Goldegg
Sa., 20.09.2014	17:00 Uhr	UFC Radstadt : USC Goldegg	Radstadt
Sa., 27.09.2014	17:00 Uhr	USC Goldegg : SK Lenzing	Goldegg
Sa., 04.10.2014	16:00 Uhr	USK Rauris : USC Goldegg	Rauris
Sa., 11.10.2014	16:00 Uhr	USC Goldegg : TSU St.Veit	Goldegg
Sa., 18.10.2014	16:00 Uhr	USC Goldegg : SK Taxenbach	Goldegg
Sa., 25.10.2014	14:00 Uhr	UFC Altenmarkt 1b : USC Goldegg	Altenmarkt
So., 02.11.2014	14:00 Uhr	FC St. Martin/T : USC Goldegg	St.Martin/T.
Sa., 08.11.2014	14:00 Uhr	USC Goldegg : USV Großarl	Goldegg

Tennisnachwuchs verteidigt Landesmeistertitel!

Die Schützlinge von Erfolgstrainer Florian Kössner des SV Schwarzach konnten die Tennis-Mannschafts-Meisterschaft in der Klasse U12 auch heuer wieder für sich entscheiden und damit klingende Namen im Salzburger Tennis, wie Zell am See, Eugendorf, Anif oder STC auf die hinteren Plätze verweisen.



v. l.: Max Lallitsch, Luke Richards, Tobias Goller, Lukas Reschreiter, Nancy Lallitsch und Niki Niederreiter.

Insgesamt haben 30 Vereine ihre Jugendmannschaften für die U12-Meisterschaft angemeldet. Der SV Schwarzach mit einem der zahlenmäßig kleinsten Kader unter der Leitung von Mannschaftsführerin Nancy Lallitsch konnte letztendlich den Sieg verbuchen, da er mit Max Lallitsch, Luke Richards (Goldegg), Niki Niederreiter (Goldegg), Tobias Goller (Goldegg) und Lukas Reschreiter auf Stammspieler zählen konnte,

die in ihrer Altersklasse zu den besten Spielern in Salzburg gehören.

Die Mannschaft U15 ua. mit den Goldeggern Fabian Pronebner, Andreas Kobalek und Fabio Goller haben bereits bei ihrem ersten Antreten in dieser Altersklasse den Vize-Landesmeistertitel erringen konnten.

Der erfolgreiche Trainer Florian Kössner (Sportwissenschaftler und staatlicher Tennislehrer) übt seine Trainertätigkeit neben zahlreichen umliegenden Sportvereinen auch im USC Goldegg aus.

Die Gemeinde Goldegg gratuliert den jungen Nachwuchsspielern, die eine große Zukunftshoffnung für den Salzburger Tennissport sind, zu ihren Titel.



v. l.: Fabian Bielak, Nick Lallitsch, Nico Rettensteiner, und dann die 3 Goldegger: Fabian Proneber, Fabio Goller und Andreas Kobalek.

Foto: Dr. Martin Goller

Vortrag Felix Gottwald 13. November 2014, 20.00 Uhr, Schloss Goldegg



Der Salzburger Landesskiverband (SLSV) lädt zu einem Vortrag des mehrfachen Olympiasiegers ein.

Felix Gottwald, Österreichs erfolgreichster Olympiasportler, hat im Spitzensport gelernt, dass der direkteste Weg

zu persönlicher Entwicklung, zu Glück, Erfolg und

Zufriedenheit einen weiten Bogen um äußere Erwartungshaltungen braucht.

Heute arbeitet er als Motivationstrainer und Impulsgeber und kommt auf Einladung unseres Skiverbandes ins Schloss Goldegg. Felix Gottwald möchte dem nordischen Skisport etwas „zurückgeben“, daher kommt der Erlös der Veranstaltung dem Salzburger Skinachwuchs/ nordisch zugute!

Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Schwarzach (Goldegg, St. Veit) und Tourismusverband Goldegg, VVK € 20,-, AK € 25,-.

Bericht Feuerwehr Goldegg

Die Freiwillige Feuerwehr Goldegg hatte am Samstag, den 03. Mai die jährliche Florianifeier. Um 19:00 Floriani Messe mit anschließenden Festakt in der Pfarrkirche auf Grund des schlechten Wetters.

Drei neue Jugendmitglieder haben die Versprechensformel (Ich verspreche, dass ich alles tun will, ein treues Mitglied der Feuerwehrjugend zu sein, Kameradschaft zu halten und gehorsam zu sein, vor allem meinen Mitmenschen in der Not zu helfen, getreu unserm Wahlspruch „Einer für alle und alle für einen“) vorgebracht und zwar Kopp Kevin, Mittersteiner Thomas und Rathgeb Stefan sie erhielten das Jugendabzeichen. Moser Stefan ist angelobt und zum Feuerwehrmann befördert worden, er ist aus unserer Jugend gekommen. OFM Martin Klausner hat den Fortbildungskurs 1 besucht und wird zum Löschmeister befördert. Von der Salzburger Landesregierung bekamen für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens BI Franz Harlander, V Peter Fleiß, und Andreas Weichselbaumer die Feuerwehr und Rettungs-Medaille verliehen. Der Feuerwehrverband Salzburg spricht für 40 Jahre Herrn OBI Karl Haslinger, sowie für 50 Jahre Herrn BI Hagen Mayr und HLM Josef Gruber Dank und Anerkennung aus, sie wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet.



v. l.: BFK OBR Robert Lottermoser, OFK Gottfried Harlander, BGM Hans Fleißner, V Peter Fleiß, BI Franz Harlander, OBI Karl Haslinger, BI Hagen Mayr und HLM Josef Gruber.

Derzeit hat die Feuerwehr Goldegg mit Löschzug Weng 47 aktive Mitglieder davon 4 Frauen, 12 Jugendmitglieder und 16 nicht Aktive dies ergibt einen Gesamtstand von 75 Mitgliedern. Im letzten Jahr hatte die Feuerwehr 53 Einsätze zu verzeichnen auch die starken Regenfälle vom 2. Juni haben uns einiges abverlangt. 296 Tätigkeiten um den Feuerwehrbetrieb aufrecht zu erhalten, 29 Übungen verschiedenster Art und 11 Kurse absolvierten Mitglieder bei der Feuerweherschule um den Ausbildungsstandart zu

steigern. Ergibt 391 Tätigkeiten mit 5137 Stunden übers Jahr, dies sind 1,07 Tätigkeiten und 14 Stunden pro Tag um die Sicherheit im Ort zu gewährleisten.

Viel Zeit und Geld wurde in diesem Jahr für Verbesserungen und Instandhaltung von Gerätschaften und Fahrzeugen verwendet wie z.B. diverse Änderungen in den Feuerwehrhäusern, Anschaffung von zusätzlichen Wasserpumpen, Wassersauger befüllen von Sandsäcken um in Situationen wie beim Hochwasser am 2. Juni besser gerüstet zu sein. Auch ein Teil der neuen Einsatzbekleidung wurde angeschafft. Großer Wert wird auf Jugendarbeit gelegt dies ist die Zukunft unserer Feuerwehr hier lernen die Jugendmitglieder Kameradschaft und Ordnung sowie den Umgang mit der Gerätschaft in der Feuerwehr. Ein besonderer Dank gilt der Jugendführerin Caroline Winkler und der Jugendbetreuerin Michaela Harlander für diese großartige Arbeit.

Es ist bedenklich, dass in der heutigen Zeit immer weniger Mitbürger für einen Beitritt zur Feuerwehr bereit sind. So sind bei Gemeinden unter 1000 Einwohner noch etwa 10 % bei der Feuerwehr. Wenn man auf Goldegg schaut, so ist es vergleichsweise schon fast wie im städtischen Bereich mit unter 2 %, und dies sind bodenständige Einheimische mit Bezug zur Feuerwehr oder Angehörige und Freunde von Feuerwehrmitgliedern. Der Bürger will aber rasche, professionelle Hilfe, wenn er in Gefahr gerät. Wo diese herkommt, wie diese finanziert und organisiert ist, ist vielen herzlich egal. Wäre diese Sicherheit durch die Feuerwehr nicht gegeben, gibt es weder einen Zubau oder Neubau. Sie ist eine Grundvoraussetzung für die Erteilung einer Baubewilligung. Daher erwarten wir uns von der Öffentlichkeit Anerkennung und Respekt, aktive Mitarbeit wie etwa bei Mitgliederwerbung im Umfeld des Bekanntenkreises. Es gibt bestimmt Personen die Interesse an der Feuerwehr hätten aber unser einer zu wenig Zugang zu diesen Mitbürgern hat. Ich hoffe auf Eure Unterstützung.

Nach Worten von Bürgermeister Johann Fleißner und Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Robert Lottermoser und der Salzburger Landeshymne wurde die Florianifeier in der Kirche mit den Worten Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr abgeschlossen.

Auszug der Bevölkerung und Vereine aus der Kirche und Ehrensalue der Historischen Prangerschützen auf dem Dorfplatz. Danach Abmarsch der Vereine zum Dämmerchoppen beim Feuerwehrhaus.

Der zahlreiche Besuch von Bevölkerung und der Vereine zeigt, dass diese Veranstaltung ist zu einem Fixtermin in Goldegg geworden ist. Einen großen Dank allen Besuchern der Florianifeier und des Dämmerchoppens dies ist eine Wertschätzung unserer Arbeit am Dienst zum Nächsten.

Euer OFK, Gottfried Harlander

21. Bildungswoche • 28. September bis 5. Oktober 2014 „Hea(r)n, Schmeckn, Gspüan – A g'sunds Mitand“

Sonntag, 28. September 2014

9.00 Uhr, Pfarrkirche Goldegg

Erntedankfest mit Prozession und anschließender Eröffnung der 21. Goldegger Bildungswoche

Festrede: Landeshauptmann-Stv. Dr. Astrid Rössler

Bei Schlechtwetter findet die Eröffnung im Festsaal „Einklang“ statt.

Montag, 29. September 2014

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Kemenatensaal

Lebensraum Seele

Vortrag von Dr. Angelika Schmidt, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin (Goldegg)

In jedem Menschen stecken gesunde Seelenanteile, unterschiedlich groß, entfaltet oder manchmal auch verknittert oder geknickt. Wie können diese gesunden Anteile gestärkt, entfaltet und erweitert werden? Oder: Wie kommt der Schmetterling aus seinem Kokon?

Dienstag, 30. September 2014

14.00 Uhr, Gasthof Seehof

Mit der Zeit essen - Dem regionalen Produkt einen Wert geben

Kochen mit Sepp Schellhorn, Gastwirt und Koch
Konsequentes Umsetzen des Prinzips R120 (Radius 120 km): Es werden nur Zutaten verwendet, die im Radius von 120 Kilometern um Goldegg wachsen bzw. erzeugt werden. Die hergestellten Speisen werden anschließend gemeinsam gegessen.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, telefonische Anmeldung unter 0664-4279570.

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Kemenatensaal

Ernährung unter der Lupe betrachtet

Vortrag von Sabine Koch, Ernährungstherapeutin (Henndorf)

Ernährungstipps und -regeln für mehr Wohlbefinden und Gesundheit stehen bei diesem Vortrag im Mittelpunkt. Gesunde Ernährung ist einfach - die richtigen Tricks vorausgesetzt, ist es nicht schwer, richtig gesund zu essen und sich ausgewogen zu ernähren.

Mittwoch, 1. Oktober 2014

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Kemenatensaal

Musikament

Vortrag von Univ. Prof. Dr. Günther Bernatzky

Musik zählt zu den ältesten Heilweisen der Mensch-



heit, steigert unser Wohlbefinden und beeinflusst unser vegetatives Nervensystem. Dr. Günther Bernatzky erforschte die Wirkung bei verschiedenen Krankheiten von Mensch und Tier und konnte viele Beweise für die Wirksamkeit der selektiv gewählten Musik zum Beispiel bei Schmerz, Parkinson, Stress oder Demenz zeigen. Günther Bernatzky war Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft (2011-2013).

Donnerstag, 2. Oktober 2014

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Kemenatensaal

Verstorbene wirken

Gesprächsabend mit Dr. Karl-Heinz Domig, Facharzt für Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie, (Rankweil)
Unser Leben ist von Kräften, die von unseren Ahnen ausgehen, beeinflusst. Jedes verstorbene Familienmitglied, das vergessen oder ausgeschlossen wurde, wird durch später Geborene vertreten (Verstrickungen). Die Schicksale wiederholen sich immer wieder. Das bedeutet sehr oft psychisches und körperliches Leid bei einzelnen Nachkommen. Auch Kriegsschicksale können die Ursache für solches Leid sein. Bei der Suche nach der psychischen Gesundung von belasteten Menschen kann das Familienstellen helfen.

Freitag, 3. Oktober 2014

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Dachhalle

Wanderung zum heiligen Berg Kailash

Bildervortrag von Pia Pedersen, DGKS und Tibet-Aktivistin aus Salzburg

Dazwischen, davor und danach: Shaolin QiGong, Chan-Meditation - Atemübungen und Bewegungen mit Shi Xinggui, Shaolin-Mönch.

Samstag, 4. Oktober 2014

15.00 bis 17.30 Uhr, Volksschule, Turnsaal

Parkour-Workshop für Jugendliche

mit Lukas Steiner

Parkour, die Kunst der Fortbewegung, ist eine facettenreiche Disziplin, bei der Körper, Geist und die Psyche geschult werden. „Parkour lässt dich neue Wege gehen, auf der Straße und im Leben“. Überzeug dich selbst! Youtube: „Decision“ by Lukas Steiner
www.lukassteiner.at

18.00 bis 19.30 Uhr, Kindergarten, Bewegungsraum

BIODANZA - Zur Gesundheit tanzen?

Für alle von 10 bis 99 Jahren mit Maria Schwaighofer BIODANZA ist ein wissenschaftlich fundiertes System zur Gesundheitsvorsorge und Gesunderhaltung und hilft, Stress abzubauen. BIODANZA fördert die Entwicklung sozialer Kompetenzen und nimmt sowohl auf die psychische Stimmung als auch auf die körperliche Gesundheit positiven Einfluss. Und das Beste: Um BIODANZA zu praktizieren, sind keine tänzerischen Vorkenntnisse nötig! www.biodanza-salzburg.at

20.00 bis 21.30 Uhr, Volksschule, Klasse 1a

Sing dich glücklich - Weil Singen befreit!

Referentin: Christine Bär, Kindergarten-, Sonder- und Sprachheilpädagogin, Dipl. Singgruppenleiterin für heilsames Singen

Jede/r ist eingeladen, die eigene Stimme zu entdecken und ihr als SängerIn oder (bisherige) NichtsängerIn Ausdruck zu verleihen. Wir singen Kraft- und Heillieder aus aller Welt, Chants, Mantras, Lieder der Stille und Begegnung. Es sind keine Notenkenntnisse nötig. Alle Töne sind willkommen!

Sonntag, 5. Oktober 2014

19.30 Uhr, Schloss Goldegg, Dachhalle

Musik entfaltet heilsame Kraft

Konzert des Kammerorchesters Goldegg, Leitung: Thomas Aichhorn, MA

Gegründet wurde das sinfonische Orchester vor drei Jahren, im Rahmen der Bildungswoche erfolgte das Debut. Mittlerweile haben zwei Sommerkonzerte stattgefunden. Jenes im Sommer 2013 mit dem Titel „Filmmusik“ war ein Projekt, initiiert von Kapellmeister Thomas Aichhorn und Alexander Mayr unter Mitwirkung der Volksschulkinder.

Eintritt: Euro 5,-

Freier Eintritt für Kinder bzw. Jugendliche bis 15.

Wir alle wünschen uns reges Interesse für dieses spannende Programm! Auf interessante Begegnungen und berührende Momente freuen sich

*Dir. Martin Klettner, Bildungswerkleiter
Bgm. Johann Fleißner, Vorsitzender*



TAG DER OFFENEN TÜR IM HOTEL AM SCHLOSS

Am 21. September 2014 | Ab 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Zur Eröffnung laden wir alle Goldegger Bürger und Bürgerinnen herzlichst zum Umtrunk ins Hotel am Schloss, Hofmark 19a ein. Schauen Sie sich um, stellen Sie Fragen oder genießen Sie einfach die Atmosphäre der neu gestalteten Räumlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

*herzlichst das Team vom Hotel am Schloss
(Bettina, Vera, Zuzi und Balazs)*

Telefon. +43 (0) 6415 20940 | www.hotelamsschloss.at

Den besten Dank seitens der Gemeinde an Bettina von Brauchitsch!

Dokumentation „100 Jahre Erster Weltkrieg“ im Heimatmuseum Schloss Goldegg

Zum Jahresthema „100 Jahre Erster Weltkrieg“ wird im Heimatmuseum Schloss Goldegg eine kleine Dokumentation an Hand von Briefen und Karten von Goldegger Soldaten an ihre hinterbliebenen Familien sowie Angehörigen aus den Kriegsgebieten gezeigt.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums Schloss Goldegg:

Täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr

Sonntag - von 15 bis 17 Uhr

Mittwoch - geschlossen



Das Pongauer Sonnenterrassen-Ei

Seit 1994 wird der Unterhofbauernhof von Familie Mayr/Empl landwirtschaftlich biologisch geführt. Als zusätzliches regionales Angebot bieten Sigrid und Sepp Mayr/Empl seit 2014 den Verkauf von Eiern aus Freilandhaltung an.



Nicht weniger als 100 Bio-Freiland-Hühner leben in einem artgerechten Stall und haben täglich die Möglichkeit zu freiem Auslauf. Die Eier werden von den Hühnern in Dinkelspelznester gelegt. Familie Mayr garantiert für biologische, gentechnikfreie Fütterung. Die Eier sind „ab Hof“ erhältlich und können aus dem Kühlschrank gegenüber des „Troackkastens“ des Unterhofbauern gegen Bezahlung jederzeit entnommen werden.

*Auf zahlreiche Kunden freut sich
Familie Mayr/Empl, Unterhofbauer*

„30 Jahre Frisierstube Inge & Julia“

Die Gemeinde bedankt sich herzlich dafür und wünscht viel Erfolg für die Zukunft.

**frisierSTUBE
INGE**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

Hofmark 18 | A-5622 Goldegg | T. +43 (0) 6415/8514

Öffnungszeiten:

Di-Mi	08.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 18.00 Uhr	Do-Fr	09.00 - 18.00 Uhr
		Sa	08.00 - 14.00 Uhr

Gemeinde-Service



GEBURTEN

Markus Maurer
Nina Gumpold

Maximilian Hochleitner
Luisa Hasler

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude!



NEUBÜRGER

Dipl.-Ing. Josef Schaber

Jutta Herzog

Manuela Ortner und Norbert Thurner

Birgitta Klecker

Mag.(FH) Regina Obermoser

Jutta Mühlbacher

Margarita Thoma

Bernadette Unterberger mit Simon

Alexandra Hettegger mit Sophia

Manuela Bamberger und Rudolf Pichler

Sylvia Göllner

Gerlinde Gruber und Johann Haslinger
mit Marcel und Manuel

Manuela Nadegger

Sonja Steinlechner mit Marcel,
Benjamin, Nico und Shirin

Maria Aumüller

Marion und Gerhard Kreuzberger

Stefan Berger

Sabine Moser mit Melanie und Emely

Konrad Mittelberger

Nikolaus Pronebner

Tanja Guggenbichler mit Selina



TODESFÄLLE

Felix Ramsauer, verstorben am 16.05.2014 im 60. Lebensjahr
Dipl. Kfm. Ladislaus Galen, verstorben am 18.05.2014 im 87. Lebensjahr
Lukas Hoffmann, verstorben am 19.05.2014 im 29. Lebensjahr
Maria Außerhofer, verstorben am 03.07.2014 im 92. Lebensjahr
Theresia Lainer, verstorben am 09.07.2014 im 79. Lebensjahr
Richard Freicham, verstorben am 18.07.2014 im 73. Lebensjahr
Ludwig Wiesmann, verstorben am 11.08.2014 im 78. Lebensjahr
Julian Hacksteiner, verstorben am 26.08.2014 im 87. Lebensjahr

Unsere Anteilnahme gehört den trauernden Hinterbliebenen!



Impressum: Amtliche Mitteilung
Herausgeber und Medieninhaber:

Redaktion:
Gesamtherstellung:
Für den Inhalt verantwortlich:
Titelfoto:

Gemeinde 5622 Goldegg im Pongau, Hofmark 18, Telefon: +43 (0) 6415 / 8117-0, Email: gemeinde.goldegg@sbg.at,
www.goldegg.at
Bürgermeister Johann Fleißner
AO Design + Druck, 5620 Schwarzach im Pongau
Gemeinde Goldegg
www.fotohech.com

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

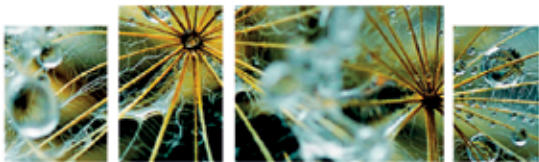
Veranstaltungsvorschau

11.-14.09.2014	18:00 Uhr	Verstörungen - Ein Fest für Thomas Bernhard Theatermacher - Fallensteller	Schloss Goldegg
12.09.2014	18:00 Uhr	Akt / Zeichnung Mag. Peter Niedertschneider	Schloss Goldegg
12.09.2014	18:00 Uhr	Lernaufgaben des Lebens Michael Stinger	Schloss Goldegg
13.09.2014	11:00 Uhr	Familienfest ProVinz	Schernberg
15.09.2014	09:00 Uhr	Abstraktion des Gegenständlichen - Acrylmalerei Mag. Pepo Resch	Schloss Goldegg
16.09.2014	19:30 Uhr	Es geht ums Gspür - Katholisches Bildungswerk	Pfarrhof Goldegg
19.09.2014	18:00 Uhr	Malwerkstatt: Aquarell, Tempera, Acryl Mag. Pepo Resch	Schloss Goldegg
19.09.2014	18:00 Uhr	Liebesintelligenz - die 33 Herzensqualitäten Dr. Christina Kessler	Schloss Goldegg
19.09.2014	18:00 Uhr	Hormonyoga - DI Rosi Wagner	Schloss Goldegg
20.09.2014	10:00 Uhr	Tennis Ortsmeisterschaft	Tennisplatz Goldegg
22.09.2014	09:00 Uhr	Trickfilm - Into The Deep, MUKA	Schloss Goldegg
22.09.2014	18:00 Uhr	Vortrag Bio Austria in St. Veit i. Pg.	LKH St. Veit, Klinglbergsaal
26.09.2014	18:00 Uhr	Lustvolles Singen für Fortgeschrittene Mag. Catarina Lybeck	Schloss Goldegg
28.09.2014	09:00 Uhr	Erntedankfest & Fest der Ehejubilare mit anschließender Eröffnung der 21. Goldegger Bildungswoche	Pfarrkirche Goldegg
29.09.2014	09:00 Uhr	Portraits und Figuren modellieren Mag. Judith Wagner	Schloss Goldegg
29.09.-05.10.2014		21. Goldegger Bildungswoche	Goldegg
03.10.2014	Ganztägig	Kindersachenbörse ANNAHME	Festsaal Einklang
03.10.2014	18:00 Uhr	Ayurveda und unsere traditionelle Esskultur Karin Buchart, Gabriele Karpf, Veronika Uhl	Schloss Goldegg
04.10.2014	Ganztägig	Kindersachenbörse VERKAUF	Festsaal Einklang
06.10.2014	17:00 Uhr	Familienschicksal und persönlicher Lebensweg Dr. Karl Heinz Domig	Schloss Goldegg
10.10.2014	18:00 Uhr	Monochrome Aktmalerei Stefan Nützel	Schloss Goldegg
10.10.2014	18:00 Uhr	BIODANZA - dance the revolution Maria Schwaighofer	Schloss Goldegg
12.10.2014	Ganztägig	Haflinger Vereinsschau mit Nachzuchtschau	Goldeggweg
17.10.2014	18:00 Uhr	Zeichnen - Genial, Mag. Erik Aspöck	Schloss Goldegg
17.10.2014	18:00 Uhr	Der Heilungsweg der Schamanen II Dr. August Thalhamer	Schloss Goldegg
19.10.2014	08:30 Uhr	Kameradschaftssonntag	Pfarrkirche Goldegg
20.10.2014	09:00 Uhr	Öl stinkt nicht, Mag. Erik Aspöck	Schloss Goldegg
24.10.2014	18:00 Uhr	Lasurmalerei mit Öl und Eitempera/Acryl Altmeisteraquarell, Mag. Susanne Steinbacher	Schloss Goldegg
07.11.2014	18:00 Uhr	Qigong für AnfängerInnen Monika Kaltenhauser	Schloss Goldegg
09.11.2014	Ganztägig	Pferdesegnung des Peitschenverein Goldegg	Goldegg
13.11.2014	20:00 Uhr	Vortrag - Buchpräsentation Felix Gottwald	Schloss Goldegg
14.11.2014	18:00 Uhr	Biografiearbeit und Horoskop Albrecht Klaus & Dr. Heidemarie Gerlach	Schloss Goldegg
14.11.2014	18:00 Uhr	Die schamanische Reise zu Kraft und Heilung DI Michael Hasslinger	Schloss Goldegg
21.11.2014	18:00 Uhr	Schreiben aus dem Unterbewusstsein Sonja von Eisenstein	Schloss Goldegg
21.11.2014	18:00 Uhr	Körperorientierte, systemische Aufstellung und Prozessarbeit, Susanne Mautner	Schloss Goldegg
22.11.2014	20:00 Uhr	Krampuskränzchen der Kogl Pass	Schlossparkplatz/Festzelt
28.11.2014	18:00 Uhr	Räuchern mit heimischen Kräutern, Marlis Bader	Schloss Goldegg
28.11.2014	18:00 Uhr	Singend in den Advent, Mag. Catarina Lybeck	Schloss Goldegg

VORTRAG UND GESPRÄCH

Gabriele Veit, Sozialberaterin, Fastenbegleiterin,
Dipl.-Erwachsenenbildnerin, Puch bei Hallein

Es geht ums Gspür – und wie wichtig die Seele dabei ist



Katholisches Bildungswerk Salzburg

Psychische Vorsorge ist eine Prävention zur seelischen Krisenvermeidung. So wie wir unseren Körper trainieren, bedarf auch der Kontakt zu unserer Seele einer Pflege, um nicht im Burn out zu verbrennen.

Diese innere Stimme ist eine leise und wir müssen den Weg zu ihr suchen. Nur durch Hinhören und Wahrnehmen lassen sich die Kräfte und Stärken für den Alltag, innere Ganzheit und die Freude am eigenen Sein finden.

Seelische Gesundheit ist die Balance zwischen Intellekt und Intuition, dem Zusammenwirken von Herz und Geist.

Di, 16. September 2014 | 19.30 Uhr
Pfarrhof Goldegg



Freiwillige Spende

zum Vormerken:

Kindersachenbörse



im Festsaal Einklang

Annahme am Freitag, 3. Oktober 2014

von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr

Verkauf am Samstag, 4. Oktober 2014

von 8:00 Uhr – 14:00 Uhr

**Rückgabe am Samstag Abend –
die genaue Zeit steht noch nicht fest.**

Genauere Infos zum Ablauf folgen im Sommer.

Wir suchen noch freiwillige Helfer – wer Lust und Zeit hat, bitte unter
karin@unifox.at melden. DANKE!



PRODUKTE VON UNSEREN GOLDEGGER BAUERN

Goldegger Bio Eier

Eier aus Freilandhaltung, Ab-Hof-Verkauf, jederzeit zugänglicher
Kühlschrank, Fam. Mayr/Empl, Unterhofbauer, 0650/6979569

Goldegger Biolamm:

Fleisch vom Alpinen Steinschaf küchenfertig zerlegt (halbe oder
ganze Lämmer) telefonische Vorbestellung erwünscht, Archehof
Vorderploin (Ambros Aichhorn), 06415/20341 bzw. 0664/1808769

Goldegger Bio-Käse in verschiedenen Sorten:

Fam. Harlander / Eysersbergbauer, 06415/8266

Fam. Lercher/Urtsbergbauer, 0664/2850938, Montag 09:00-11:30 Uhr & Donnerstag 17:00-19:00 Uhr

Bauernkörbe mit Bio-Produkten:

Fam. Harlander / Eysersbergbauer, 06415/8266

Fam. Lercher/Urtsbergbauer, 0664/2850938

Bio-Bauernbrot (Roggenbrot):

Bio-Mehrkornbrot / Bauernbrot - jeden Montag ab 16:00 Uhr erhältlich (auch größere Mengen für Ver-
anstaltungen etc. möglich) bitte um telefonische Vorbestellung unter 0664/5329178, Süßrahmbutter,
Schotten, Butterschmalz, Brüggl Rupert & Sandra / Neuhofbauer

Schnaps:

Fam. Pronebner / Schlachbauer, 06416/7318

Fam. Peter Burgschwaiger / Oberschönberg, 0664/73755500

Fam. Harlander / Eysersbergbauer, 06415/8266

Fam. Gruber / Oberwenghof, 0664/3435333

Destillerie Fischbacher / Weng 125, 0664 /3415598

Essigproduktion:

Obst- und Essigmanufaktur Peter Rathgeb, 0664/73878271





Goldegg
am See

da tut sich was ...

11.–14. Sept.

**Verstörungen 2014 – Ein
Fest für Thomas Bernhard**

www.verstorungen.at

Kartenreservierung:
Festivalpass unter festival@derseehof.at
Einzelkarten nur an Abendkasse erhältlich



**Sonntag,
12. Okt.**

Beginn 9:00 Uhr

**Haflingervereinsschau
Goldegg 2014**

in Goldeggweng, Stall Moser



**Sonntag,
28. Sept.**

Beginn 9:00 Uhr

**Erntedank und
Hochzeitsjubiläen**

Messe in der Pfarrkirche Goldegg
anschließend Eröffnung der
21. Goldegger Bildungswoche
(bei Schlechtwetter im Festsaal „Einklang“)



**Samstag,
20. Sept.**

Beginn 10:00 Uhr

Tennis Ortsmeisterschaft

am Tennisplatz Hackerhof

**Donnerstag,
13. Nov.**

Beginn 20:00 Uhr

**Buchpräsentation
Felix Gottwald**

im Schloss Goldegg

**Sonntag,
9. Nov.**

Beginn 11:00 Uhr

**Pferdesegnung des
Peitschenvereins Goldegg**

Rundgang um den See
anschließend Kranzstechen
am Parkplatz Gasthof „Zum Bierführer“

www.goldegg.at